

Berufsexamina 2009

Bericht
der Prüfungsstelle
für das Wirtschaftsprüfungsexamen
bei der Wirtschaftsprüferkammer

Die Wirtschaftsprüferkammer ist seit dem 1. Januar 2004 für die Durchführung der Berufsexamina für Wirtschaftsprüfer zuständig. Die Prüfungen werden seitdem bundesweit einheitlich durchgeführt. Bis zum 31. Dezember 2006 ist auch die Prüfung als vereidigter Buchprüfer von der Wirtschaftsprüferkammer durchgeführt worden.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009.

Ergebnisse 2009

- Die **Prüfung als Wirtschaftsprüfer** ist 2009 unverändert in zwei Terminen abgenommen worden. In diesen Terminen konnten vereidigte Buchprüfer die Prüfung letztmalig in verkürzter Form nach **§ 13a WPO** ablegen.

Insgesamt waren zu den Prüfungen 1.164 Kandidaten zugelassen worden, von denen 1.041 teilgenommen haben. Im Vergleich zum Vorjahr sind 85 (+ 7,9 %) Kandidaten mehr zu den Prüfungen zugelassen gewesen. Die Zahl der Kandidaten, die an ihnen teilgenommen haben, ist um 70 (+ 7,2 %) gestiegen. 552 (53,0 %) Kandidaten haben bestanden, 178 (17,1 %) Kandidaten ist eine Ergänzungsprüfung auferlegt worden. Mithin haben **730 (70,1 %)** aller Kandidaten **bestanden** oder die **Ergänzungsprüfung** erreicht.

Zu der **Prüfung I/2009** waren 289 Kandidaten zugelassen, von denen 226 an der Prüfung teilgenommen haben. Dies bedeutet eine Zunahme der zugelassenen Kandidaten um 33 (+ 12,9 %), die Teilnehmerzahl ist im Vergleich zum Prüfungstermin I/2008 um 5 (+ 2,3 %) gestiegen.

118 (52,2 %) Kandidaten haben die Prüfung bestanden, 40 (17,7 %) Kandidaten ist eine Ergänzungsprüfung auferlegt worden. Mithin haben **158 (69,9 %)** aller Kandidaten **bestanden** oder die **Ergänzungsprüfung** erreicht.

Zu der **Prüfung II/2009** waren 875 Kandidaten zugelassen, von denen 815 an der Prüfung teilgenommen haben.

Dies waren 52 (+ 6,3 %) mehr zugelassene Kandidaten als im Prüfungstermin II/2008, die Teilnehmerzahl ist um 65 Kandidaten (+ 8,7 %) gestiegen. 434 (53,3 %) Kandidaten haben die Prüfung bestanden, 138 (16,9 %) Kandidaten ist eine Ergänzungsprüfung auferlegt worden. Mithin haben **572 (70,2 %)** aller Kandidaten **bestanden** oder die **Ergänzungsprüfung** erreicht.

- An der **Eignungsprüfung als Wirtschaftsprüfer** nach dem Neunten Teil der WPO haben acht Kandidaten teilgenommen, drei haben die Prüfung bestanden. An der Eignungsprüfung können Staatsangehörige eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweiz teilnehmen, die in einem dieser Staaten die Voraussetzungen für die unmittelbare Zulassung zur Abschlussprüfung i. S. d. EU-Abschlussprüferrichtlinie erlangt haben.

Die Aufgaben der Prüfungsstelle sind im Folgenden näher erläutert.

Rechtsgrundlagen

A. Wirtschaftsprüferordnung

Die Wirtschaftsprüferordnung (WPO) regelt außer der Einrichtung der an den Zulassungs- und Prüfungsverfahren beteiligten Gremien die Zulassungsvoraussetzungen und die Zulassung sowie die Voraussetzungen für die Ablegung der Prüfung in verkürzter Form, u.a. aufgrund der Anrechnung von Prüfungsleistungen, die in einem Studium erbracht worden sind, nach den §§ 8a und 13b.

B. Wirtschaftsprüferprüfungsverordnung

Die Einzelheiten für die Durchführung der Zulassungs- und Prüfungsverfahren für die Prüfung als Wirtschaftsprüfer und für die Eignungsprüfung als Wirtschaftsprüfer nach dem Neunten Teil der WPO enthält die Wirtschaftsprüferprüfungsverordnung (WiPrPrüfV) vom 20. Juli 2004 (zuletzt geändert durch Berufsaufsichtsreformgesetz vom 3. September 2007, BGBl. I S. 2178).

Des Weiteren regelt sie die Berufung der Mitglieder der Prüfungskommission sowie der Aufgaben- und der Widerspruchskommission; sie legt die Prüfungsgebiete fest, regelt die Gliederung und die Einzelheiten des Prüfungsverfahrens, die Wiederholbarkeit der Prüfung und die Folgen des Prüfungsrücktritts und von Täuschungsversuchen.

C. Wirtschaftsprüfungsexamens-Anrechnungsverordnung

Die Verordnung über die Voraussetzungen der Anerkennung von Studiengängen nach § 8a der Wirtschaftsprüferordnung und über die Anrechnung von Prüfungsleistungen aus Studiengängen nach § 13b der Wirtschaftsprüferordnung (Wirtschaftsprüfungsexamens-Anrechnungsverordnung – WPAnrV vom 27. Mai 2005, BGBl. I S. 1520) setzt die §§ 8a und 13b WPO um und regelt die Voraussetzungen für die Anerkennung von Studiengängen (§ 8a WPO) und für die Anrechnung von Prüfungsleistungen (§ 13b WPO).

Sie legt zur Umsetzung des § 8a WPO die Voraussetzungen und das Verfahren für die Anerkennung eines viersemestrigen Masterstudienganges als zur Ausbildung von Wirtschaftsprüfern besonders geeignet fest. Absolventen dieser Studiengänge können das Wirtschaftsprüfungsexamen in verkürzter Form, verkürzt um die Prüfungsgebiete „Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre“ und „Wirtschaftsrecht“, ablegen.

Zum Ende des Berichtszeitraumes verfügten folgende Hochschulen über eine Anerkennung nach § 8a WPO:

- Hochschule Fresenius, Köln
Masterstudiengang „Audit & Tax“
- Mannheim Business School
„Executive Master of Accounting & Taxation“
- Fachhochschulen Münster und Osnabrück
„Master of Auditing, Finance and Taxation“
- Fachhochschule Pforzheim
„Master of Arts in Auditing and Taxation“

Im Berichtszeitraum haben erstmals Absolventen dieser Studiengänge am Wirtschaftsprüfungsexamen teilgenommen.

Wenn in einem anderen Studiengang Prüfungsleistungen erbracht worden sind, die hinsichtlich ihres Inhalts, ihrer Form und ihres Umfangs den Anforderungen der Prüfungsgebiete „Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre“ oder „Wirtschaftsrecht“ im Wirtschaftsprüfungsexamen gleichwertig sind, kann das Examen um die Prüfung bzw. Prüfungen auf diesen Gebieten verkürzt werden (§ 13b WPO).

Nach einer Übergangsvorschrift können nur Prüfungsleistungen angerechnet werden, die nach Inkrafttreten der Verordnung, nach dem 8. Juni 2005, erbracht worden sind. Im Ergebnis können bis zu drei von sieben Klausuren im WP-Examen erlassen werden.

Am 18. Juni 2009 ist die Erste Verordnung zur Änderung der Wirtschaftsprüfungsexamens-Anrechnungsverordnung in Kraft getreten (BGBl. I S. 1263). Die Änderung betrifft die Anrechnung gleichwertiger Prüfungsleistungen aus einer Hochschulausbildung auf das Wirtschaftsprüfungsexamen nach § 13b WPO. Sie hat zur Folge, dass das bisher mögliche „ex post-Verfahren“ für die Anrechnung von Prüfungsleistungen abgeschafft und die Anrechnung auf das sogenannte „ex ante-Verfahren“ beschränkt wird.

Bei diesem Verfahren werden Prüfungsleistungen nur dann beim Wirtschaftsprüfungsexamen berücksichtigt, wenn zuvor einer Hochschule bestätigt worden ist, dass ihre schriftlichen und mündlichen Prüfungen denen des Wirtschaftsprüfungsexamens gleichwertig sind. Die Änderung gilt aus Vertrauensschutzgründen nicht für Studierende, die ihr Studium bereits vor Inkrafttreten der Änderungsverordnung begonnen haben. Von ihnen im Studium erbrachte Prüfungsleistungen können weiterhin im „ex post-Verfahren“ angerechnet werden.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes war von der Prüfungsstelle folgenden Hochschulen bestätigt worden, dass ihre Prüfungen denen des Wirtschaftsprüfungsexamens gleichwertig sind:

- Frankfurt School of Finance & Management
„Master of Accounting & Taxation (M.Sc.)“
Prüfungsgebiet „Angewandte Betriebswirtschaftslehre,
Volkswirtschaftslehre“
- Universität Ulm
Bachelorstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“
Prüfungsgebiete
 - „Angewandte Betriebswirtschaftslehre,
Volkswirtschaftslehre“
 - „Wirtschaftsrecht“

Beteiligte und Gremien

A. Die Prüfungsstelle für das Wirtschaftsprüfungsexamen bei der Wirtschaftsprüferkammer

Die Prüfungsstelle für das Wirtschaftsprüfungsexamen bei der Wirtschaftsprüferkammer (Prüfungsstelle) ist eine selbständige Verwaltungseinheit bei der Wirtschaftsprüferkammer. Ihr Leiter muss die Befähigung zum Richteramt haben. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Prüfungsstelle an Weisungen nicht gebunden.

Die Prüfungsstelle unterstützt die Aufgabenkommission, die Prüfungskommission und die Widerspruchskommission.

Die Prüfungsstelle entscheidet in den folgenden Punkten in eigener Zuständigkeit:

- Erteilung einer verbindlichen Auskunft
- Zulassung zur Prüfung
- Feststellung der Anrechnung von Prüfungsleistungen auf das Wirtschaftsprüfungsexamen nach der Wirtschaftsprüfungsexamens-Anrechnungsverordnung
- Erteilung von Bestätigungen nach der Wirtschaftsprüfungsexamens-Anrechnungsverordnung
- Rücknahme und Widerruf der Zulassung
- Bestimmung der Prüfer für die schriftliche und mündliche Prüfung
- Bestimmung der Themen für den Kurzvortrag in der mündlichen Prüfung
- Entscheidung über die entschuldigte Nichtteilnahme an der Prüfung
- Entscheidung über den Erlass von Prüfungsleistungen im Rahmen der Eignungsprüfung als Wirtschaftsprüfer nach dem Neunten Teil der WPO.

Die Prüfungsstelle hat ihren Sitz in der Hauptgeschäftsstelle der WPK in Berlin. Sie verfügt über drei Mitarbeiter, kann aber auf die personellen und sachlichen Ressourcen der WPK zurückgreifen. Sie wird von Herrn RA Henning Tüffers geleitet, sein Stellvertreter ist Herr RA Christian Bauch. 21 Mitarbeiter aus den Landesgeschäftsstellen der WPK unterstützen anteilig die Prüfungsstelle bei der Durchführung ihrer Aufgaben.

B. Die Aufgabenkommission

Die Aufgabenkommission bestimmt die Prüfungsaufgaben in der schriftlichen Prüfung und entscheidet über die zuzulassenden Hilfsmittel. Die Kommission trifft ihre Entscheidungen mit Zweidrittelmehrheit. Die Mitglieder der Aufgabenkommission werden auf Vorschlag des Vorstandes der WPK und mit Zustimmung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom Beirat der WPK berufen. Der Kommissionsvorsitzende, ein Vertreter einer obersten Landesbehörde, wird nach Benennung durch diese unmittelbar vom Beirat bestellt. Die Kommissionsmitglieder sind in ihrer Tätigkeit unabhängig.

Für die Amtszeit bis zum 31. Dezember 2009 waren folgende Mitglieder in die Aufgabenkommission berufen worden:

MR'in	Dr. Susanne Kohlbecher, München (Vorsitzende)
WP/StB	Dipl.-Volksw. Wolfgang Berger, Gelsenkirchen
Prof.	Dr. Ralf Ewert, Graz
Prof.	Dr. Klaus Hübner, Essen
Prof.	Dr. Dr. h.c. Lutz Kruschwitz, Berlin
	Dr. Fritz Lehnen, Ratingen
WP/StB	Dipl.-Kfm. Lutz Lüdolph, Düsseldorf
MDg	Dr. Steffen Neumann, Düsseldorf
RA	Henning Tüffers, Berlin

Der Beirat der WPK hat auf Vorschlag des Vorstandes der WPK und mit Zustimmung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie die Herren Prof. Dr. Ewert, Prof. Dr. Hübner, Lüdolph, Dr. Neumann und Tüffers für die Amtszeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2012 wieder berufen.

Neu berufen wurden Herr Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking, Frankfurt am Main, Herr Dipl.-Volkswirt Hartmut Eberlein, Gehrden, und Herr WP/StB Prof. Dr. Thomas Olbrich, Kassel. Den Vorsitz führt weiterhin – bis zum 31. Dezember 2010 – Frau Dr. Susanne Kohlbecher.

Die Aufgabenkommission ist im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen zusammengekommen, Beschlussfassungen erfolgten darüber hinaus im schriftlichen Verfahren.

Mitglieder der Aufgabenkommission haben im März und April 2009 bei den Jour fixe-Veranstaltungen für die Mitglieder der Prüfungskommission (s. u. C.) über die Kommissionstätigkeit referiert.

Die Aufgabenkommission ist im November wieder zu dem jährlichen Gespräch mit dem Präsidenten der Wirtschaftsprüferkammer zusammengetroffen.

C. Die Prüfungskommission

Die Prüfungen werden vor der Prüfungskommission abgelegt. Es gibt bundesweit eine Prüfungskommission, deren Mitglieder die Aufsichtsarbeiten bewerten und die mündlichen Prüfungen abnehmen. Sie sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

Die Kommission ist am 1. Januar 2009 neu berufen worden und hatte zum 31. Dezember 2009 insgesamt 735 Mitglieder. Die Mitglieder der Prüfungskommission werden auf Vorschlag des Vorstandes der WPK und mit Zustimmung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom Beirat der WPK benannt. Die Vertreter der obersten Landesbehörden werden nach Benennung durch diese unmittelbar vom Beirat bestellt. Die fünfjährige Amtszeit der Prüfungskommission dauert bis zum 31. Dezember 2013.

Im März und April 2009 sind die Mitglieder der Prüfungskommission aus Anlass der Neuberufung auf sechs Jour fixe-Veranstaltungen über das Prüfungsverfahren informiert worden.

Für die Abnahme einer mündlichen Prüfung werden jeweils bis zu sieben Mitglieder der Prüfungskommission berufen. Der Prüfungskommission gehören als Mitglieder Vertreter der für die Wirtschaft zuständigen oder anderer oberster Landesbehörden als Vorsitzende, Hochschullehrer der Betriebswirtschaftslehre,

Mitglieder mit der Befähigung zum Richteramt, Vertreter der Finanzverwaltung, Vertreter der Wirtschaft und Wirtschaftsprüfer an.

Die Prüfungskommission entscheidet auch über die Folgen von Täuschungsversuchen von Prüfungskandidaten.

Im Berichtszeitraum wurden keine Täuschungsversuche festgestellt.

D. Die Widerspruchskommission

Die Widerspruchskommission entscheidet über den Widerspruch gegen Bescheide, die im Rahmen des Zulassungs- und Prüfungsverfahrens erlassen worden sind. Dies können Prüfungs- und Zulassungsentscheidungen sowie Gebührenfestsetzungen im Zulassungs- oder Prüfungsverfahren sein. Die Mitglieder der Aufgabenkommission (s. o. B.) bilden auch die Widerspruchskommission. Entscheidungen der Widerspruchskommission bedürfen der Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Kommissionsmitglieder sind in ihrer Tätigkeit unabhängig.

Anhängige Widerspruchsverfahren am 1. Januar 2009	31
- davon beendet in 2009 durch	
• Rücknahme	15
• Abhilfe durch die Widerspruchskommission	1
• Abhilfe durch die Prüfungsstelle	1
• Widerspruchsbescheid	<u>5</u>
	- 22
Widersprüche eingelegt in 2009	36
- davon beendet in 2009 durch	
• Rücknahme	9
• Abhilfe durch die Prüfungsstelle	3
	- 12
Anhängige Widerspruchsverfahren am 31. Dezember 2009	<u>33</u>

Am 1. Januar 2009 waren 31 Widerspruchsverfahren anhängig.

Im Berichtszeitraum sind 36 Widersprüche eingelegt worden

Widerspruch kann gegen Bescheide eingelegt werden, die im Rahmen des Zulassungs- und Prüfungsverfahrens erlassen werden. Das sind z.B. die Versagung der Zulassung zur Prüfung oder der Anerkennung eines triftigen Grundes bei Nichtteilnahme an der Prüfung sowie Entscheidungen der Prüfungskommission über das Nichtbestehen der Prüfung oder die Auferlegung einer Ergänzungsprüfung.

24 Widersprüche wurden vor einer Widerspruchsentscheidung zurückgenommen. Die Widerspruchskommission konnte einem Widerspruch und die Prüfungsstelle vier Widersprüchen abhelfen. Die Widerspruchskommission hat im Berichtszeitraum fünf Widersprüche zurückgewiesen.

Zuständig für Klagen gegen Entscheidungen der Widerspruchskommission und einstweilige Rechtsschutzverfahren sind aufgrund der bundesweiten Zuständigkeit der Prüfungsstelle, der Prüfungskommission und der Widerspruchskommission das Verwaltungsgericht Berlin und das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg.

Am 1. Januar 2009 waren neun Klagen anhängig.

Im Berichtszeitraum sind drei Verwaltungsstreitverfahren begonnen worden.

Anhängige Verwaltungsgerichtsverfahren
(Klagen, 1. Instanz Verwaltungsgericht und
2. Instanz Oberverwaltungsgericht)
am **1. Januar 2009** **9**

- davon **beendet** in **2009** durch

- Zurückweisung **1**
- Stattgabe **1**
- Vergleich **2**

- 4

Verwaltungsgerichtsverfahren **begonnen** in **2009** **3**
- (Verwaltungsgericht [1. Instanz])

- Klage (3)

Anhängige Verwaltungsgerichtsverfahren
(Klagen, 1. Instanz Verwaltungsgericht und
2. Instanz Oberverwaltungsgericht)
am **31. Dezember 2009** **8**

In drei Sachen ist im Berichtszeitraum Klage erhoben worden.

Beim Verwaltungsgericht Berlin und beim Oberverwaltungsgericht
Berlin-Brandenburg waren am 31. Dezember 2009 insgesamt
acht Klagen anhängig.

Die Prüfungsergebnisse im Einzelnen

Die Ergebnisse der Prüfungen als Wirtschaftsprüfer im Berichtszeitraum sowie seit der Übertragung der Zuständigkeit für deren Durchführung auf die Wirtschaftsprüferkammer am 1. Januar 2004 sind auch online unter www.wpk.de, dort unter dem Stichwort „Examen“, abrufbar. Dort sind auch weitere Informationen und Hinweise zu den Berufsexamina verfügbar.

Fragen bitte an:

RA Henning Tüffers
Leiter Prüfungsstelle

RA Christian Bauch
Referatsleiter Prüfungsstelle

Prüfungsstelle für das Wirtschaftsprüfungsexamen
bei der Wirtschaftsprüferkammer
Rauchstraße 26
10787 Berlin
Tel.: 030 / 72 61 61 - 188/216
Fax: 030 / 72 61 61 - 260
E-Mail: pruefungsstelle@wpk.de
www.wpk.de